

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hoss und der Fraktion DIE GRÜNEN

Agrargifte

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Haben bundesdeutsche diplomatische Vertretungen (Botschaft, verschiedene Konsulate) mit brasilianischen Behörden im Bereich Landwirtschaft Kontakt aufgenommen, um gegen die „Agrargiftgesetze“ einiger brasilianischer Bundesländer Bedenken auszusprechen und sich über die weiteren Planungen zu informieren?
2. Wenn ja, sind die Aktivitäten der diplomatischen Vertretungen auf Weisung der Bundesregierung zurückzuführen, und inwieweit entsprechen sie den Forderungen der bundesdeutschen Hersteller von Agrargiften (Herbiziden, Insektiziden und Fungiziden)?
3. Haben bundesdeutsche diplomatische Vertretungen gegen brasilianische „Agrargiftgesetze“ gerichtete Bemühungen mit Aktionen diplomatischer Vertretungen anderer Länder – USA, Großbritannien, Frankreich – koordiniert, und was wurde auf dem Treffen in der britischen Botschaft am 23. April 1984 diesbezüglich besprochen?
4. Welche Reaktionen liegen der Bundesregierung von brasilianischer Seite vor, und in welchen internationalen Organisationen, z. B. Internationaler Währungsfonds (IWF), wurde das Thema Pflanzenschutzmittel mit Beteiligung deutscher Stellen besprochen und mit welchem Ergebnis?

Bonn, den 2. Oktober 1984

Hoss
Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion

